**Christian Amsler, Regierungsrat**

Vorsteher Erziehungsdepartement, Erziehungsdepartement, Herrenacker 3, CH-8200 Schaffhausen   
Tel +41 52 632 71 95, Fax +41 52 632 76 00, e-Mail  [christian.amsler@ktsh.ch](mailto:christian.amsler@ktsh.ch)

**Ansprache Christian Amsler zur Abschlussfeier 2015 der FMS / Kanti Schaffhausen**

**Mittwoch, 1. Juli 2014, 17:30 Uhr, Hofackerzentrum Schaffhausen-Buchthalen**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Ein wunderbares Boot, elegant von der Form her. Mit einem einzigen Ruder in den Wellen bewegt und mit einem einzelnen Stachel rheinaufwärts gestossen, entgegen der Strömung. Genau wie im richtigen Leben! Der **Schaffhauser Weidling** ist Symbol für Ihren heutigen Status! Hier auf dem Bild angebunden, angekommen an seinem Platz resp. Pfosten, der ja bekanntlich so schwierig zu erhalten ist.

Dann aber eben auch jederzeit bereit, um losgebunden zu werden, um auf grosse Fahrt zu gehen, neue Ufer zu entdecken, aber eben auch heimatliche Gefilde wie den Schaffhauser Rhein zu befahren.

Liebe FMS Absolvierende mit dem Fachmittelschulausweis, der Fachmaturität Pädagogik und der Fachmaturität mit Praxisjahr, liebe Eltern und Grosis, Freunde und Göttis, liebe Gäste

Geschätzter Rektor Urs Saxer und geschätzter FMS Leiter und Prorektor Boris Bänziger

Ich heisse Sie herzlich willkommen zur Abschlussfeier 2015 der Fachmittelschule Schaffhausen FMS hier im Buchthaler Hofackerzentrum und wünsche Ihnen auf Ihrem weiteren Lebensweg von Herzen alles Gute und viel Glück.

**Sie haben es geschafft!**

Das Leben wird Ihnen sehr viel anbieten, es ist stets ein **Geben und Nehmen**.

Versuchen Sie Lebenselixier zu spenden, anderen Flüssigkeiten zu geben, zu helfen, zu unterstützen und den zahlreichen Gewächsen das Wachsen unterstützend zu ermöglichen.

Schlürfen Sie aber auch auf der anderen Seite die unzähligen Möglichkeiten des Lebens auf. Es wird unter den zahlreichen Getränken des Lebens süsse und saure Cocktails oder Drinks haben.

Flüssigkeiten des Lebens ist übrigens ein gutes Stichwort. Obwohl wir ja scheinbar überall von Wasser umzingelt sind mit Seen, Flüssen und Ozeanen, wird der Kampf um das Lebenselixir **WASSER** eines der grossen kommenden Themen auf diesem Globus sein.

Nehmen Sie sich auch die nötige **Zeit** für wichtige Entscheidungen. Vieles gilt wohlüberlegt zu sein. Stets zu meinen, dass man keine Zeit hätte, ist ein Trugschluss. Sie sehen es ja selber auf dem Bild, wohin es führt, wen man meint, dass man keine Zeit hätte. Folgen Sie nicht dem Mainstream, gehen Sie lieber auf den Pfaden, die noch nicht tausendfach betreten und damit ausgetreten sind.

Und bei einer kürzlichen Führung durch das neue Hotel Arcona Living hinter dem Bahnhof Schaffhausen, habe ich diesen sinnigen Spruch von Igor Strawinsky, - dem bekannten Komponisten, auf die Wand in einem Schlafzimmer aufgemalt gefunden. „Ich habe keine Zeit, mich zu beeilen.“

Nun, wohin wird Sie Ihr weiterer Weg führen? Welchem Wegweiser werden Sie folgen? Welche Abzweigung werden Sie genau nehmen? Kann man überhaupt den falschen Weg nehmen? Gibt es im Leben überhaupt einen richtigen Weg?

Ich danke den Lehrpersonen und der Schulleitung der Kanti und FMS, aber auch Ihren Eltern und Freundinnen und Freunden, die Sie zu diesem Punkt geführt haben, an dem Sie heute stehen. Dieser Weg war für Sie selber, aber auch für die Sie mit Wohlwollen begleitenden Menschen nicht immer nur ein gerader und schön eingeebneter Weg. Oft rankten da dornige Rosen in den Weg hinein, der Kurven und Unebenheiten aufwies. Genau wie das Leben eben auch. Entscheidend ist aber immer, dass man sich nicht abbringen lässt vom Ziel und mutig den Weg beschreitet.

Nun mittlerweile haben Sie dieses Bild sicher etwas näher anschauen können! Ich habe es bewusst gewählt. Ein Kollege hat es mir zugestellt und dazu geschrieben: „Eigentlich hätte ein Wegweiser genügt!“ Das fand ich ziemlich witzig und treffend. Damit sind natürlich die Querelen rund um den Weltfussballverband FIFA mit Sitz in Zürich gemeint. Die FIFA ist also sozusagen gleichzeitig ein Theater mit vielen Schauspielern, ein Zoo mit vielen bunten Hunden und auch eine Klinik mit vielen Patienten.

Apropos Weg: Sie gehören ja zu den **Digital Natives**, haben also die neuen technischen Hilfsmittel sozusagen schon mit der Muttermilch eingesogen. Sie gehen virtuos um damit und können den älteren, ungeübten **Digital Immigrants** so richtig etwas vormachen.

Die **Digital Natives** sind die erste Generation, welche von klein auf mit der neuen Technik des digitalen Zeitalters aufgewachsen ist. Computerspiele, E-Mails, Internet, Mobiltelefone und Instant Messaging sind integrale Bestandteile ihres Lebens, sie wurden schon früh damit sozialisiert. Diese allgegenwärtige Ausstattung und die massive Interaktion damit führen zu einem anderen Denken, anderen Denkmustern und zu einem fundamentalen Unterschied, Informationen zu verarbeiten. Grundlage ist demnach, dass unterschiedliche Erfahrungen zu unterschiedlichen Hirnstrukturen führen. Sie sind gewohnt, Informationen sehr schnell zu empfangen, sie lieben es, parallel in Multitasking zu arbeiten. Wir älteren Zeitgenossen raufen uns dabei die Haare. Sie lieben den Direktzugriff auf Informationen (im Gegensatz zum seriellen), ziehen die Grafik dem Text vor und funktionieren am besten, wenn sie vernetzt sind.

Währendem die **Digital Immigrants** mit diesen Techniken nicht von klein auf vertraut sind, sie adaptieren ihre Umwelt, um damit zu arbeiten. Sie drucken eher eine E-Mail aus oder lassen sie sich von der Sekretärin ausdrucken. Sie bringen eher Leute physisch ins Büro, um ihnen eine Webseite zu zeigen, als dass sie nur den Link versenden. Um einen Text zu überarbeiten, drucken sie ihn vorher aus. Sie können sich nicht vorstellen, dass man, während man Musik hört oder Fernsehen schaut, lernen kann, weil sie es selbst nicht können, da sie es in ihren Jugendjahren nicht gemacht haben. Übrigens sind primär mit der Gruppe der Digital Immigrants die Geburtenjahrgänge vor 1970 gemeint.

Was wird nun auf Sie zukommen? Wie wird die Zeit sein, in der Sie leben werden? Was wird angesagt sein? Jede Zeit hat ihr Gutes und Spezielles. Meine Generation und die Ihrer Eltern hatten es noch mehr mit **Sex, Drugs and Rock n’Roll** (wobei ich uns natürlich ausdrücklich davon ausklammere!) und Sie sehen ja selber, ……. - Sie sehen ja selber wo das heute hingeführt hat.

Ach, wir waren ja beim Weg! Und da gibt es nun doch tatsächlich in einigen grösseren Städten wie Shanghai oder Antwerpen in den Fussgängerzonen und Gehsteigen Spuren für die Handychecker und SMS Schreibenden. Und auf den Treppen sieht es dann so aus! **WALK, RUN, TEXT!**

Erlauben Sie mir auch noch kurz in diesem feierlichen Rahmen unseren herzlichsten Dank an den scheidenden **Rektor Dr. Urs Saxer** auszusprechen für sein grosses Wirken an unserer Schaffhauser Kantonsschule, die ja auch die Fachmittelschule miteinschliesst. Gleichzeitig wünschen wir dem nach den Sommerferien einsteigenden neuen Rektor, **Pasquale Comi**, alles Gute.

Sie haben nun ihren Rucksack mit viel Wissen angefüllt. Sie ziehen quasi einen **Rollkoffer** gefüllt mit Können und Kompetenzen hinter sich her. Ich möchte Ihnen aber in der Stunde der Feier auch noch etwas zum Nachdenken mit auf den Weg geben. Ich zeige Ihnen darum einen ganz anderen Koffer. Das Bild hat kürzlich für Aufsehen gesorgt. Es ist eine Gepäcksröntgen – Aufnahme vom spanischen Zoll, wo eine Immigrantin versucht hat einen kleinen Jungen über die Grenze zu schmuggeln.

An vielen Grenzen zu Ländern und Kontinenten auf diesem Globus spielen sich jetzt gerade in dieser Sekunde tausendfache Dramen ab. Wir brauchen darum auch Ihr Können und Ihr Wissen, damit der **Mensch nicht zur Ware verkommt**, wie dieser kleine Junge aus Afrika. Das ist mein kurzer, eindringlicher Aufruf an Sie.

Und hier habe ich noch ein **Klassenbild** von Ihnen gemacht. Ja, das sind Sie! Sie alle in Ihrer Spezialität, Individualität und Einzigartigkeit. Farbig, bunt, speziell, solitär.

Heute gilt darum der **tosende Applaus** der ganzen FMS Crew und von uns allen Ihnen ganz allein und darüber dürfen Sie sich auch zu Recht freuen!

Feiern Sie heute ganz tüchtig, lassen Sie den Weidling aber dann auch nicht zu lange angebunden, sondern machen Sie sich auf, - auf erlebnisreiche **Entdeckungsfahrt** in den vielfarbigen, spannenden Gewässern des Lebens.

Geben Sie auch gut Acht, dann und wann ist das Wetter nicht nur blau, sonnig und wolkenlos, sondern auch etwas wolkig und es kommt auch manchmal eine **Wiffe**!

Mein Hund Nanda und ich gratulieren Ihnen im Namen von uns allen herzlich zu Ihrem FMS und Fachmaturitätsabschluss und wünsche Ihnen alles Gute für Ihre persönliche Zukunft.

**Schiff ahoi!**